

Hannes Stütz

**24 Verkürzte  
Festansprachen**

Von 1989 – 1990

01

Januar 1989

Lauter Höhepunkte .  
Nichts schützt in der Ebene  
vor den Wettern .  
Das Auge des Hurrikans  
ist blau .

02

War Februar ?

War Februar ? Glaubwürdigen  
Frühling hab ich geheuchelt  
dem Gehölz, trieb ihm  
Saft ins Gesicht zur Unzeit  
und behalte doch recht,  
mit viel Erfrorenem  
im Mai und einem Herbst  
der Lederfrüchte.

03

Young urban Plattfuß

Young Urban Plattfuß:

Plötzensee ist weit.

Denkst Du.

Aber der große Gott sitzt wieder am  
Schlagzeug, schickt digitalen Himmels-  
scholl in analoge Wänste, geschniegelt  
riecht es nach Barbaren, ondulierte  
Glatzen selektieren im schwarzen  
Theatermantel an der Rampe  
zum Traumurlaub, immer  
die Stimmungspartei in  
Kehlkopf und Zirbel-  
drüse, deutsch mit  
Rotz und Tränen  
und einem Kinder-  
bein zwischen den  
Zähnen bis zur  
Kenntlichkeit.

Young Urban Plattfuß:

Plötzensee ist weit.

Denkst Du.

04  
April

Da bin ich wieder - April,  
mach, was ich will, zieh  
die Wolken auf und nieder, bin  
ihr mächtiger Melker ganz plötzlich, schieb  
im Dauerlauf ein Riesenblau  
herauf und Ihr geht leichter  
durch den Regen, wenn schon ein Stück  
davon am Himmel  
steht, das bald Euch  
brüllendes Licht  
bündelt  
zum Messer.

05

Für Polen

Zum 1. September 1989

Wir sollen Euch demnächst was leihen ?  
Auf daß uns niemals mehr etwas entzweit ?  
Wir werden eins und Häcksel streuen  
oder Löschkalk in die Furchen und bereuen .

Die Toten ehrt in Euren Reihen  
wie wir die unsern in dem dummen Streit –  
sie sind dahin. All unsern Treuen  
dreifach donnernd eines in die Ländereien

des guten alten Nikolaus –  
es war ein steiler Irrtum seinerzeit  
und grenzenlos im Grundbuch werden wir's beschreiben ,

ein Hut, ein Stock, ein Schirm, ein Haus,  
mit Hermes-Bürgschaft , deutsch , europaweit :  
wir sind bereit, Euch zu verzeihen .

06

Kalenderblatt

Da ziehen Eure nichtsnutzigen  
Allein den Autofahrern über den  
Schädel, scharf riecht es  
nach Schafen und mild  
nach frisch geschnittenem Gras

07

Ob das aufbricht

Ob das aufbricht

oder zusammen, verbrüht, erfroren,  
zu früh geboren, verkohlt in den Flammen-  
werfern des Sieges von damals,  
siehst schon Sterne, Mädchen am PC,  
sitzst auf einem Feuerstuhl,  
Dein Mund hat die Bögen des Mittelgebirges,  
sollst Dein Brot verdienen, wie es  
denen gefällt, aber immer  
im Schweiß Deines Angesichts  
über den Bögen des Schwarzwalds  
oder von Atlantikwellen, lange,  
bevor sie brechen.

08

Januar 1990 –  
wie's halt so ist

Wie's halt so ist :  
Marx nie begegnet.  
Orplid nicht gesehen  
und keinen Sonnenstaat -  
nur Augen,  
größer bald  
als ihr Gesicht.

Jetzt schwimm ich  
mit dem Wolf  
und heule  
in die Ströme  
ein Lied  
aus Brot.



09

1990 – Uff. Erloschen

**Uff.** Erloschen der Totalitarismus.

**Zisch.** Einfach ausgepinkelt Satans Feuersbrunst.

**Päng.** Der Rest ist Freiheit.

Was steht da mitten im Linsengericht  
und regelt den Verkehr ?

Das Kronzeug. Das Kronzeug.

Wer kennt kein Schließfach mehr ?

Und schlottert durch die Datenbahn ?

Der Schleim. Der Schleim. Der gute alte Schleim.

Von woher grinsen die grinsenden Münder ?

Aus Eingeweiden noch stülpen sich

Lippen : Kiss me, Kate.

Der Zirkel ist weg, Madame,

aber unterm Hammer

sind Sie. Jetzt treibt Methan

die Fahn und Packeis den Steiß,

es steht im Ammoniak  
des Pissens :  
In Staub  
mit allen Feinden  
Illertissens.

Verzeih', Amalie, die Fäkalie.  
Ich sag's für Dich mal so:  
Ozon- und Arschloch  
sind vereint -  
daß nie eine Mutter mehr  
ihren Sohn beweint.  
**Oder so.**

10

Gernot

Gernot, mein deutscher Freund,  
Augen achteckig groß  
wie kostbare Pflastersteine,  
die beide Giselher heißen,  
Emma, die Möwe, hat Deine Ankunft  
gemeldet, geschissen beim Abflug  
ins Grau.

11

Schilf

Schilf steht im Kreis  
des Gewässers, reglos  
saugt sich die Fläche  
Grund.

Sichel seh ich  
des Mondes  
überheblich  
in meinem Schatten.

12

**89 August ff**

Die einen wollen raus;  
die andern wollen rein:  
irgendwann  
müssen die sich treffen.

**September**

Hallo Leute,  
jenseits des Flusses,  
was ist Euer Preis ?

**Oktober**

Da kommt unser Ölteppich  
mit Bananen, bereitet  
Eure Strände zum Empfang für das

**November**

Lied der Deutschen,  
gereinigt von Auschwitz,  
wir lagen nur  
vor Madagaskar, sagen

**Dezember**  
ein Dumpfbeutel aus Leipzig  
und zwei aus Rosenheim  
in der Mette zur Nachgeburt  
des Kalbes und dann

im **Januar** um Mitternacht  
am ganz blauen Montag,  
Völkerschlacht Anhang B,  
verkauft jeder seine Haut

**Februar**  
so teuer wie möglich, aber  
in Leipzig gibt es  
Discounter, reale  
Fleischbank. Da stehen sie jetzt

**März**  
am Tresen, Ogellalah  
für einen Schluck Fusel,  
und holen sich  
Begrüßungsgeld.

**April**  
Hallo Leute,  
jenseits des Flusses,  
das also war Euer Preis.

13

Der gütige Geier

Der gütige Geier FRANZ-  
Josef Meier PICKT  
als Befreier die SCHA-  
len der Eier und SPRICHT  
bei der Feier: ich BIN  
gar kein Geier, SON-  
dern the one and only FRANZ-  
Josef Meier.

14

## Kalenderblatt

Schneiden gerne  
Haare und Pflanzen,  
erzählen Dir  
auf dem Fahrrad  
vom Winde verweht  
ein langes Lied,  
fixieren gleich dem Adler  
den reifenden Pickel,  
stopfen Sperriges  
in fassungslose  
Tonnen, heiraten  
am liebsten  
den Libero oder  
die Viererkette,  
eine kenn ich,  
steht da in Muschel-  
kalk, ist nichts unmöglich,  
außer, der fromme  
Einsiedelmann  
ist's – sonst ist es  
eine Hexe.

15

Schaut an den Sieger. Oktober 1990.

Schaut an den Sieger, wie er aus verlor'nen  
Schlachten steigt, Gebein so blütenweiß  
behängt mit rosa Fleisch, und Glocken tretend  
Überlebenden zur Gurgel geht,  
weil jetzt zusammenwächst, was ihm gehört  
und lustvoll aus der Scheiße röhr der Knochen -  
flötensack das Mark und Pfennig über  
Brandenburg bis an das Kap erklärt er  
sich zum Leben von und zu, das weder  
Weg noch Wahrheit braucht, nur seinen kleinen  
dürren Finger, mit dem er Speichel schlägt  
aus Köpfen und aus Zahngold Schmieröl  
für den Gang der Dinge und das Ding als Gang :

Unterm Lärm ist Schweigen .

Überm Zelt wird's laut.

Drei Sterne sollen zeigen,

wer grade wen verdaut



Ein gutbetuchter Luggi  
macht sich an Konrad Wolf  
und ein Herr Rucki Zucki  
packt Christa vor den Golf

von Null auf hundert Wuten -  
mein Gott, ein Schöpfungs-crash .  
Es applaudiert aus Fluten  
das nasse Bangladesh

dem noblen Unternehmer,  
der sich das Bruststück krallt  
vom großen Fritze Cremer  
und schleift das Buchenwald,

daß niemals sei gewesen ,  
was einmal war und auch,  
daß man davon gelesen  
mit Aug und Hirn und Bauch .

Schaut an den Sieger,  
wie er in die Asche schlägt nach Rest  
von Glut und Hab und Gut - ein Sieger in Asbest .

16

Kalenderblatt

Scheint oft dümmer  
als es ist,  
behält meistens  
recht, war mal wieder  
richtiger Pöbel,  
nix im Sinn  
als sich.

17

Kalenderblatt

Ächzende Andacht beim Ficken im  
obligaten Gummistrumpf Beine breit dies  
ist ein Überfall auf der Suche  
nach dem Herz einer Zwiebel.

18

Jetzt, Du einig saudumm Vaterland  
könntest Du auf Deine Kriege schauen  
mit Entsetzen. Aber  
Deutsch ist ein Glücksfall.  
Stasi statt Nazi.  
Bagdad statt Auschwitz.  
Schändet noch  
die eigene Schande  
und zeugt  
Vollkommenheit.

19

Kalenderblatt  
Für Süleyman

Süleyman gut  
Lamm gut  
Silvaner gut  
Gäste schön  
in klares Nacht  
über Schulhaus  
Kerze stumpf  
wenn Vögel  
fängt an in  
grasgrün Morgen.  
So es soll sein  
an Feiertag.

20

## An die Zeit

Ach Liebste, wer zu spät kommt, was mit dem passiert, das weiß ich ja inzwischen, aber sag mir, wie verführst Du mit dem Praecox – den bestraft der Tod? - Ja, ich weiß doch,

es geht weiter, nichts steht still, jawoll, bin ja auch schon wieder heiter voll im Zukunfts-Soll – herrjeh, was wird das alles nochmals kosten an Leben, Leib und Lieben -

und bleibt noch Zeit, es überhaupt zu tun? Und wer, verdammt nochmal, wird diese Nummer schieben? Ist Dir egal? Du bist ein Vieh -

ein herrliches, ich geb es zu, von Deiner Etsch bis an die Memel – doch sag mir, Herz, wie Du bestrafst den Luftficker im Kreml?

21

Jephta.

Oft hör ich die Geschichte  
von Jephta, der siegen wollte  
und seinem Gott als Brandopfer versprach :  
DAS ERSTE, was aus seiner Haustür ihm  
entgegentrete.

ES war dann seine Tochter.

An was hat er bei seinem Schwur gedacht ?  
An einen Esel, an ein Lamm ?  
Ein Dienstmädchen ?

22

Kommt die Sowjetunion durch ?

Kommt Hitler durch ?

Das Jahrhundert neigt sich.

Vor wem ? Den letzten Schluck

auf IG Farben ? Und auf Zyklon B ?

23

## Dodge City

Dodge City Dodge City  
hier endet der Zug  
bitte einsteigen etwas  
Besseres findet Ihr  
nirgends.

Auf dem Gebirge  
hat man ein Geschrei  
gehört. Hic ich  
werde Erde  
ewer and ewer  
Ansgar der brave Ochse  
auf der Tenne  
schweigt in den  
Körnern.



24

Merle. August 1989

Merle, Du bist nicht gekommen,  
mit den roten Haaren,  
bist nicht durch den Sumpf geschwommen,  
hast den Rückfahrtschein genommen  
dahin, wo wir waren.

Weiß nicht, ob ich würde bleiben  
unter Deinem Himmel,  
will Dich nicht ins Elend treiben,  
dafür viele Briefe schreiben,  
elend im Getümmel.

Werden Dich zu Tanze bitten  
tausend fromme Kerle,  
hau Dein Knie in ihre Fritten  
bis zum Anschlag, schöne,  
mit den roten Haaren, Merle.